



Detektiv-Brief

Fließgewässer 1/2013

Umweltdetektiv-Club

Liebe Umweltdetektivin, lieber Umweltdetektiv,

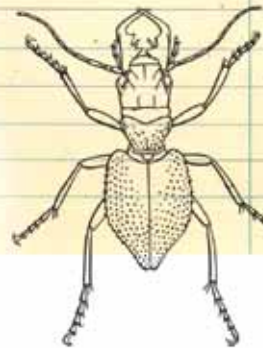
wir hoffen, du hattest einen guten Start in das Jahr 2013. Die kalten Wintermonate ziehen vorbei. Es wird sonnig draußen und der Frühling kündigt sich an. Endlich kommt wieder Farbe in die einst so weiße Winterlandschaft. Mit dem Schmelzen des Schnees erwacht die Natur zu neuem Leben. Besonders Vögel kündigen sich nun lautstark an. Überall hört man es zwitschern und wenn du die nächsten Tage und Wochen aufmerksam bist, wirst du sehen, dass auch die Vögel aus dem Süden wiederkommen. Schwalbe, Amsel, Meise, Haussperling begleiten dich mit ihren Gesängen. Wir haben viel für dich vorbereitet.

Viel Spaß wünscht dir das Umweltdetektiv-Club-Team.

Forschungsauftrag I: Grundwissen



Wir wissen, dass du am liebsten direkt in die Natur möchtest. Doch vorher kann etwas Wissen über die heimischen Vögel dir weiterhelfen. Informiere dich in Büchern oder dem Internet über Rauchschwalbe, Graugans, Haussperling (auch Spatz genannt) und Amsel. Die Internetseiten www.nabu.de/naturerleben/onlinevogelfuehrer/ oder www.wikipedia.de können dir dabei gut helfen. Diese Vogelarten wirst du ganz sicher in deiner Umgebung finden. Wobei sich Haussperlinge nahezu überall aufhalten. Die Amsel wirst du eher in Gärten finden, auch Schwalben solltest du in Gärten, in der Nähe von Teichen oder Bauernhöfen suchen. Die Graugänse hingegen findest du an Teichen und Seen, an Flüssen und in Feuchtgebieten. Versuche herauszufinden, wie die Vögel aussehen. Notiere dir besondere Merkmale und höre ihre Gesänge. Du kannst dich auch mit einem Vogelbuch nach draußen begeben, das dir beim Erkennen hilft. Fertige eine Tabelle an, in der du die vier Arten vergleichst. Untersuche Aussehen, Gesänge, Nestbau und Lebensraum. Was für Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen dir auf? Besonders die Unterschiede werden dir beim Erkennen in der Natur helfen.





Expedition I: Vogelsuche

Du benötigst: Kamera (wenn möglich), Fernglas (wenn möglich)

Durch deine Recherche bist du nun perfekt für eine Vogelexpedition vorbereitet. Mit Hilfe der Notizen und Vergleiche wird es dir leicht fallen, die vier Arten zu erkennen. Begebe dich also nach draußen und suche Rauchschnalbe, Graugans, Haussperling und Amsel. Du kannst eine Kamera und ein Fernglas mitnehmen, um die Vögel auch von Nahem zu betrachten und zu fotografieren. Versuche Männchen und Weibchen zu unterscheiden. Notiere dir beim Beobachten Unterschiede zwischen Vögeln einer Art. Sind manche größer als andere? Unterscheiden sie sich im Aussehen, wenn ja worin? Ist die Expedition vorüber, kannst du überprüfen, ob du Männchen und Weibchen richtig erkannt hast oder doch noch ein wenig mehr über die Vögel erfahren musst.

Viel Glück!

Warum die Vögel in den Süden fliegen:

Hast du dich schon mal gefragt, warum im Herbst so viele Vögel oben am Himmel fliegen? Sie fliegen in den Süden, zum Beispiel nach Afrika, weil es bei uns im Winter nicht genug zu fressen für sie gibt. Es ist so kalt bei uns, dass zu wenige Insekten herumfliegen, um alle Vögel satt zu machen.

Kannst du dir vorstellen, wie die Vögel eine so weite Reise ohne Landkarte machen? Die Forscher, sozusagen erwachsene Umweltdetektive, vermuten, dass die Vögel sich bei klarem Wetter nach der Sonne und nachts nach den Sternen richten. Und wenn Wolken den Himmel verdecken, orientieren sie sich am unsichtbaren Magnetfeld, das unsere ganze Erde umgibt.

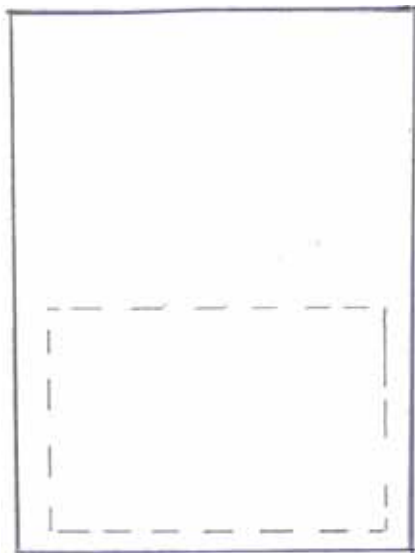
Im Frühling, wenn es taut und wieder wärmer wird, kehren die Zugvögel zu uns zurück und erfreuen uns mit ihrem Gesang.

Interessant !

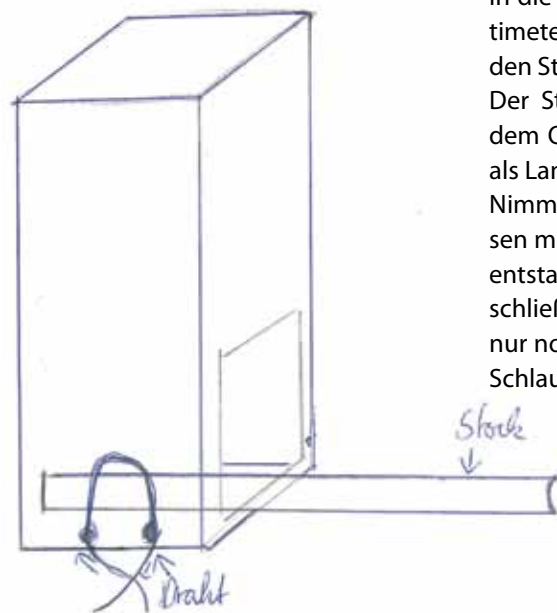
Die Rauchschnalbe fliegt zwischen September und Oktober in den warmen Süden. Im Frühling zwischen März und April wirst du sie wieder in Deutschland finden. Der Haussperling hingegen bleibt den ganzen Winter in Deutschland. Und ernährt sich von Sonnenblumenkernen, Mais, Hirse und anderem Körnerfutter. Er hält sich im Winter oft in der Nähe von Menschen auf, da er dort Futter findet.

Selber machen: Ein Nistkasten aus einer Milchtüte

Du benötigst: eine leere ausgewaschene Milchtüte, eine Schere, einen Stift, ein Lineal, bunte Malfarbe, einen Pinsel, etwas Stroh, einen dünnen Stock, eine Zeitung und 10 bis 20 Zentimeter Draht



Lege die Milchpackung vor dir auf den Tisch. Male in die untere Hälfte ein sechs mal sechs Zentimeter großes Quadrat. Mit dem Lineal kannst du das genau abmessen. Steche dann mit der Schere ein Loch in die Mitte des Quadrates und schneide bis zum Rand. Jetzt kannst du das Quadrat ganz leicht ausschneiden.



Nun kommt ein etwas kniffliger Teil. Steche in die Mitte des Bodens zwei circa drei Zentimeter auseinander liegende Löcher. Lege den Stock in dein ausgeschnittenes Quadrat. Der Stock sollte lang genug sein, um aus dem Quadrat herauszuragen, denn er dient als Lande- und Sitzmöglichkeit für die Vögel. Nimm dir nun etwas Draht und stecke diesen mit beiden Enden durch je ein Loch. Die entstandene Schlaufe sollte den Stock umschließen. Die beiden Enden musst du nun nur noch ineinander drehen, sodass sich die Schlaufe fest zieht.

Nimm dir jetzt einen Pinsel und Farbe. Male deine eigene Vogelunterkunft so an, wie es dir gefällt. Bemale jedoch nicht den Stock. Lege das Ganze für sechs Stunden zum Trocknen auf eine Zeitung.

Steche nun ein Loch in die obere Lasche der Milchtüte. Stecke den Draht durch das Loch. Du benötigst ihn, um das Vogelhaus später aufzuhängen. Stecke etwas Stroh, aus dem sich die Vögel das Nest bauen können, in das Innere des Häuschens. Hänge es an einen Baum oder Busch.

Fertig ist dein eigenes Häuschen, in dem jeder Vogel sehr gerne brüten wird. Sende uns ein Foto deines Häuschens und du kannst etwas gewinnen. Mehr dazu in der „Mach mit“-Rubrik.





Forschungsauftrag II: Nestaussehen

Vielleicht bist du auf deiner Suche nach Rauchschnalbe, Graugans, Haussperling und Amsel schon auf ein Nest gestoßen? Alle Vögel bauen ihre Nester, denn im Frühjahr bekommen sie Nachwuchs und der soll gut geschützt sein. Informiere dich darüber, wie unsere vier Vogelarten ihr Nest bauen, denn da gibt es manchmal ganz schöne Unterschiede. Merke dir diese Unterschiede gut und auch, was an den Nestern gleich ist. Bist du jetzt ein richtiger Vogelexperte? Dann nichts wie raus in den Garten oder in den Wald. Versuche Vogelnester zu finden und zu bestimmen, von welcher Art sie sind. Aber sei vorsichtig und halte genug Abstand, damit du die Vögel nicht störst.

Expedition II: Nester suchen

Bestimmt findest du auf deiner Suche auch einige verlassene Nester. Reiß sie jedoch nicht direkt von ihrem Platz, sondern frage einen Erwachsenen, ob das Nest wirklich verlassen ist. Sollte dem so sein, kannst du es dir vorsichtig nehmen. Lege das Nest auf eine Unterlage und untersuche, was du darin alles finden kannst. Du wirst merken, dass Vögel wahre Baumeister sind. Schau dir das Nest ganz genau an und versuche zu verstehen, wie es aufgebaut ist. Gerne kannst du Fotos davon machen oder das Nest aufbewahren. Dieses Wissen macht dich nun zum absoluten Vogel-Profi.

Du hast in diesem Brief alles Wichtige über Vögel gelernt und kannst stolz auf dich sein.

Mach mit!

Wir sind gespannt, was du herausgefunden hast! Schick uns deine Antworten zu den Forschungsaufträgen zu. Unter allen eingesendeten Beiträgen verlosen wir „Mein schönstes Vogelbuch“ von Susanne Riha.

Alle DetektivInnen, die etwas einsenden, werden außerdem ExpertInnen für Vögel. Das wird dann in deinem Steckbrief auf www.umweltdetektive.de angezeigt. Dort kannst du auch über die Funktion „Kommentare“ mit anderen DetektivInnen über die Forschungsaufträge austauschen.

Mitmachen im Umweltdetektivclub ist für Mitglieder der Naturfreundejugend Deutschlands kostenfrei. Einfach anmelden unter www.umweltdetektiv.de oder per Post an unsere Bundesgeschäftsstelle, Adresse siehe unten.

Das sind wir:

Umweltdetektiv-Club
Naturfreundejugend Deutschlands
Warschauer Straße 59a
10243 Berlin
Telefon: 030 - 29 77 32 70
Fax: 030 - 29 77 32 80
E-Mail: info@umweltdetektive.de
Internet: www.umweltdetektive.de
Redaktion: Lena Schwoy
Gefördert aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes



Naturfreundejugend
Deutschlands